



Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)

Verband der geschichtlichen Organisationen in der europäischen Großregion Saarland, Rheinland-Pfalz, Lothringen, Luxemburg und Wallonien
Association des organisations historiques de la Grande Région Européenne, la Sarre, la Rhénanie-Palatinat, la Lorraine, le Luxembourg et la Wallonie



VLS – Information 01. März 2023

Termine

Zeit: **02. März 2023**
Donnerstag, 02. März 2023, 19.00 Uhr

Wo: **Neunkirchen**

Was: **Vortrag von Jürgen Cornely**

Thema: **Die Blies – einst unser schwarzes Flüsschen**

Neunkirchen entstand zwar auf einem Plateau im Bereich des heutigen Oberen Marktes. Längst ist jedoch die Unterstadt zum Stadtzentrum geworden, nachdem sich die Bebauung den Hüttenberg hinunter ins Tal ausgebreitet hatte. Damit verließ der Mensch die hochwasserfreie Zone und rückte der Blies auf die Pelle. Grund war die Industrialisierung, die die Einwohnerzahl Neunkirchens in wenigen Jahrzehnten vervielfachte. Der Referent schildert das Schicksal der Blies im Widerstreit der verschiedenen Interessen seit dem Beginn des Industriezeitalters bis heute.

Jürgen Cornely ist in den Nachkriegsjahren in Neunkirchen ganz in der Nähe der Blies aufgewachsen und hat seither den Umgang mit unserem Heimatflüsschen persönlich miterlebt. Seine Recherchen reichen zurück bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts.



Die Blies zwischen Wilhelmstraße und Lindenallee in den 30er Jahren
Archiv Schwenk 340-27

Der Vortrag findet am **Donnerstag, dem 02. März 2023 um 19.00 Uhr** in den Räumen des *Historischen Vereins Stadt Neunkirchen* statt. Gäste sind herzlich willkommen. Nichtmitglieder zahlen 3 €.

Veranstalter: *Historischer Verein Stadt Neunkirchen*
Örtlichkeit: *Irrgartenstraße 18, 66583 Neunkirchen*

Zeit:

05. März 2023

Sonntag, 05. März 2023, 14.00 – 18.00 Uhr

Wo:

Breitenbach

Was:

Familiengeschichtlicher Mundartvortrag mit Manfred Stöhr

Thema:

Das Leben einer saarländischen Bergmannsbauern-Familie nach dem 2. Weltkrieg

Manfred Stöhr aus Ottweiler ist Mitglied der *VLS-Arbeitsgruppe Mundart*, die sich jeden 3. Donnerstag im Monat in der Geschäftsstelle des VLS im St. Wendeler Bahnhof zum Vortragen von Mundarttexten und zum „Dischbediere“ trifft. Aus organisatorischen Gründen wird das nächste **Monatstreffen** erst am 4. Donnerstag, also **am 23. März** stattfinden.

Am **05. März** nimmt Manfred Stöhr die Zuhörer im Bergbauernmuseum in Breitenbach von **14.00 – 18.00 Uhr** mit auf eine Reise in seine Kindheit, „*wie'm de Schnawwel gewachs iss*“. Mal nachdenklich, mal heiter und mit ganz viel Spaß an der Sache, aber immer „uff Platt“. Verbringen Sie einen netten Nachmittag im Bergmannsbauern-Museum mit Kaffee, Kuchen und „Geschichten“.



Manfred Stöhr (Foto: Günter Groß)

Eintritt: 1,50 €;

Anmeldung und Auskunft: 06386-999416



Veranstalter: **Christliche Pfadfinder, Bergmannsbauern-Museum und Landfrauenverein Breitenbach**

Örtlichkeit: **Bergmannsbauern-Museum, Waldmohrer Straße 32, 66916 Breitenbach**

Zeit: **11. März 2023**
Samstag, 11. März 2023, 15.00 Uhr

Wo: **Saarbrücken**

Was: **Musikparade**

Thema: **Europas größte und erfolgreichste Militär- und Blasmusik-Tournee kommt nach Saarbrücken**
Musikparade am 11. März 2023 in der Saarlandhalle

Nach langer Pause ist es wieder soweit – Europas größte und erfolgreichste Militär- und Blasmusik-Tournee kommt im Frühjahr 2023 wieder nach Saarbrücken. Für die Show am **Samstag, 11. März 2023**, um **15.00 Uhr** in der Saarlandhalle Saarbrücken sind noch Tickets verfügbar. Volksbund-Mitglieder erhalten einen Rabatt.

Rund 350 Musikerinnen und Musiker, Sängerinnen und Sänger, Tänzerinnen und Tänzer aus verschiedenen Nationen Europas werden Ihnen eine Show der Extraklasse bieten. Es erwartet Sie ein Programm von bekannten Märschen bis zur modernen Blasmusik, von Jazz bis Klassik, von Filmmusik bis Musical oder von Evergreens bis zu aktueller Popmusik. Auch Gesangseinlagen, folkloristische Einlagen bis zu exotischer Volksmusik fehlen bei den Vorstellungen nicht.

Der Landesverband Saar des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. wird mit einem Informationsstand im Foyer präsent sein. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Mitglieder des Landesvorstands freuen sich darauf, Ihre Fragen zu beantworten und Sie über die aktuelle Arbeit des Volksbundes zu informieren. Wenn Sie Unterlagen zu einem im Krieg vermissten oder gefallenen Familienangehörigen haben, bringen Sie diese gerne mit. Vielleicht können mithilfe der Online-Datenbank „Gräbersuche online“ Schicksale geklärt werden.

Reservistinnen und Reservisten werden eine Spendensammlung zugunsten des Volksbundes durchführen.

Mitglieder des Volksbundes erhalten unter Nennung des Stichworts „Volksbund“ 3 Euro Rabatt auf die Tickets. Diese können auch unter folgender Telefonnummer bestellt werden: **0441-2050920**.



Bild: Musikparade GmbH

Weiterführende Informationen zum Programm, den Anfahrtswegen und zur Geschichte der Musikparade entnehmen Sie bitte der Internetseite www.musikparade.com.

Die Musikparade und der Landesverband Saar des Volksbundes freuen sich auf Ihren Besuch!



Veranstalter: **Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.**

Örtlichkeit: **Saarlandhalle, An der Saarlandhalle 1, 66113**

Zeit: 14. März 2023
Dienstag, 14. März 2023, 16.00 – 17.00 Uhr

Wo: Online

Was: Online-Kurs

Thema: Stammbaum erstellen



14. MÄRZ 2023
ONLINE-KURS
STAMMBAUM ERSTELLEN
ONLINE-QUELLEN IN NACHBARLÄNDERN

Sie möchten einen Stammbaum oder eine Familiengeschichte erstellen? Sie haben Vorfahren aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten oder aus anderen Nachbarländern? In unserem Online-Kurs führen Sie erfahrene Mitglieder der Gruppen Familien- und Wappenkunde in die Kunst der Familienforschung ein und erläutern Ihnen die wichtigsten Datenquellen unserer Nachbarländer.

TERMIN: 14. März, 16:00 bis 17:00 Uhr

Wir laden Sie zu unserem Online-Seminar über edudip ein. Einfach über den Link kostenlos registrieren.

 **Anmeldung online:**
<https://next.edudip.com/de/webinar/familienforschung-online-quellen-in-unseren-nachbarlandern/1871094>

REFERENTEN:
Georg Schmetz, Zentraler Fachberater Familien- und Wappenkunde
Friedrich Denne, Leiter Familien- und Wappenkunde Saarbrücken


STIFTUNGSFAMILIE
BSW & EWH

www.stiftungsfamilie.de

Anmeldung: <https://next.edudip.com/de/webinar/familienforschung-online-quellen-in-unseren-nachbarlandern/1871094>

Veranstalter: Stiftungsfamilie BSW & EWH

Örtlichkeit: Online

Zeit: 15. März 2023
Mittwoch, 15. März 2023, 18.00 Uhr

Wo: Bildstock

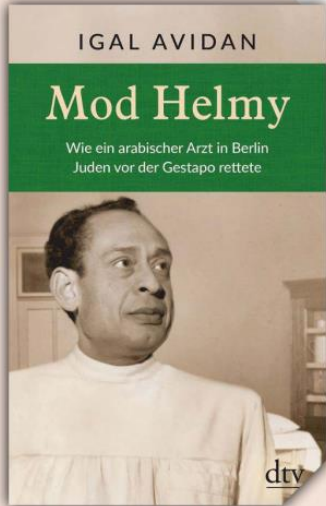
Was: Vortrag mit dem israelischen Publizisten und Historiker Igal Avidan

Thema: Die wahre Geschichte des „Arabischen Schindler“ Mod Helmy
Am 15. März 2023 (18.00 – 20.00 Uhr) veranstaltet die Arbeitskammer des Saarlandes im Rechtsschutzsaal in Bildstock einen Vortrag mit dem israelischen Publizisten und Historiker *Igal Avidan*.

Avidan hat sich in seinem spannenden Buch mit dem arabischen Arzt **Mod Helmy** beschäftigt, der trotz großer Gefahr Juden vor der Verfolgung durch die Nazis gerettet hat.

Die wahre Geschichte des „Arabischen Schindler“
MOD HELMY

Die meisten Menschen in Nazi-Deutschland reagierten gleichgültig auf die Judenverfolgung, viele nahmen aktiv daran teil. Nur 600 von ihnen wurden von Yad Vashem als Judenretter geehrt und ein einziger war ein Araber. Der Arzt Mod (Mohamed) Helmy wurde von den Nationalsozialisten als »Nichtarier« diskriminiert und als Ägypter inhaftiert. Trotzdem half er jahrelang einer jüdischen Familie, sich vor der Gestapo zu verstecken. Mitten in Berlin gelang es ihm eine Jüdin als Muslima in Sicherheit zu bringen. Igal Avidan fand Helmys ehemalige Patienten, besuchte seine Verstecke und zeichnet seine einzigartige Geschichte nach.



DIE WAHRE GESCHICHTE DES „ARABISCHEN SCHINDLER“ MOD HELMY

MITTWOCH, 15. MÄRZ 2023, 18.00 UHR


Grußwort

Thomas Otto
Hauptgeschäftsführer
der Arbeitskammer des Saarlandes

Kirchenrat Frank-Matthias Hofmann
Evangelisches Büro im Saarland und
Sprecher der Landesarbeitsgemeinschaft
Erinnerungsarbeit im Saarland

Vortrag und Gespräch

Igal Avidan
Publizist und Autor, Berlin



Igal Avidan, 1962 in Tel Aviv geboren, hat in Israel Englische Literatur und Informatik und dann in Berlin Politikwissenschaft studiert. Seit 1990 arbeitet der Nahostexperte als freier Berichterstatter aus Berlin für israelische und deutsche Zeitungen und Hörfunksender.

Der Eintritt ist frei.

Anmeldung und Info:
E-Mail: info@rechtsschutzsaal.de
Telefon: 06897 94139-0
www.rechtsschutzsaal.de



Veranstalter: *Arbeitskammer des Saarlandes in Zusammenarbeit mit der Stiftung Rechtsschutzsaal*

Örtlichkeit: *Rechtsschutzsaal Bildstock, Hofstraße 49, 66299 Friedrichsthal-Bildstock*

Zeit: **18. März 2023**

Samstag, 18. März 2023, 09.00 – 16.30 Uhr

Wo: **Saarbrücken**

Was: **Seminar mit Dr. Hans-Joachim Kühn**

Thema: **Eine kleine Geschichte der Großregion SaarLorLux etc.**

Das Seminar bietet einen gerafften Überblick über die historische Entwicklung der Großregion, zu der Saarland-Lothringen-Luxemburg, Rheinland-Pfalz, die Wallonie und die deutschsprachige Gemeinschaft Belgien gehören. Neben den politischen Machtverhältnissen steht das alltägliche Leben breiter Bevölkerungsschichten im Mittelpunkt. Bis heute nachwirkende Entwicklungsdefizite haben ihre Wurzeln in einer seit dem Mittelalter

unterentwickelten Städtelandschaft, dem Dreißigjährigen Krieg und der Machtpolitik der französischen Monarchie. Mit Beginn des bürgerlichen Zeitalters nach der Französischen Revolution war das linksrheinische Deutschland unter Napoleon I. Teil des französischen Empires. Der industrielle Aufschwung ließ die entstehenden Reviere an der mittleren Saar (Kohle, Eisen, Glas, Keramik), in Südluxemburg und im nordöstlichen Lothringen zu wichtigen Zentren der Schwerindustrie anwachsen, wobei die Teilregionen in die unterschiedlichen politischen und sozialen Systeme der jeweiligen Nationalstaaten eingebunden waren. Im 20. Jahrhundert wurden sie zum Spielball nationaler Ambitionen, bis durch einen grundlegenden Politikwechsel die alte Erbfeindschaft überwunden und der Weg zu einem friedlichen Europa gebahnt wurde.

Inhalte:

- Gesamtüberblick über die Großregion bis zur Gegenwart
- Gesellschaftliche Wandlungsprozesse
- Ausgangspunkt der europäischen Einigung



Dr. phil. Hans-Joachim Kühn

Dr. phil. Hans-Joachim Kühn

Studium der Geschichte in Saarbrücken und Tübingen,
Stadtarchivar in Püttlingen 1985-1988,
Museumsberater beim Saarländischen Museumsverband e.V. 1989-1999,
seit 2000 freiberuflicher Historiker und Autor (Vorträge und Seminare an der Universität und in der Erwachsenenbildung, Ausstellungen, Publikationen zur Kultur- und Alltagsgeschichte).

AnsprechpartnerIn:

Monika Petry
0681 - 906 26 - 13
mp@sdsaar.de



Veranstalter: **Stiftung Demokratie Saar**

Örtlichkeit: **Politische Akademie der SDS, Europapallee 18 66113 Saarbrücken**

Zeit: **18. März 2023**

Samstag, 18. März 2023, 15.45

Wo: **Baltersweiler**

Was: **Kunstgeschichte - Steffi Westermayer**

Thema: *Ob die Elstern mal Pinguine waren?*

Die Damra - das ehemalige Wohn- und Atelierhaus des Bildhauers Leo Kornbrust und der Autorin Felicitas Frischmuth - entwickelt sich weiter zum Treffpunkt für bildende Kunst, Literatur und Musik. Regelmäßig laden wir Künstler:innen ein, die Damra als „Residenz“ zu nutzen – zur Auseinandersetzung mit dem Ort, mit dem Steinbildhauersymposium 1971/72 und mit der Straße der Skulpturen, die von St. Wendel bis zum Bostalsee verläuft, und hier ihren Ursprung hat.

Am 18. März 2023 nimmt Steffi Westermayer uns mit auf einen Spaziergang in die Umgebung der Damra. Wir vollziehen nach, wie sich die Künstlerin der Landschaft und den

Skulpturen angenähert hat. An der Damra selbst zeigt sie neue Zeichnungen, die (auch) diese erwanderten Eindrücke spiegeln. Wir sind eingeladen, einen Zwischenstand zu betrachten, denn Steffi Westermayer unterbricht ihre Residenz für einige Zeit. Im Spätherbst wird sie die Arbeit erneut aufnehmen und ihre Konzept-Ideen weiter konkretisieren.

Veranstalter: Cornелиеke Lagerwaard / Sarah Noh (Verein Straße des Friedens)

Örtlichkeit: Baltersweiler an der Kreuzung St. Wendeler Straße/Zur Göckelmühle

Zeit: 18. März 2023

Samstag, 18. März 2023, 19.00 Uhr

Wo: Namborn

Was: Film-Doku über das Ende des Zweiten Weltkriegs

Thema: „Die Amis kommen – Kriegsende in Namborn“

Für den Dokumentarfilm hat Filmemacher Joachim Ferrang sieben Zeitzeugen befragt. Premiere des rund einstündigen Werks ist am Vorabend des Jahrestags.

So steht es auch in seinem Buch. Doch wie die Namborner jenen Frühlingstag im März 1945 und den danach erlebten, das steht nicht in seiner Veröffentlichung.

Diese Lücke schließt nun Joachim Ferrang mit einer Dokumentation zum Kriegsende im Landkreis St. Wendel. Der Filmemacher und gebürtige Namborner lässt seine Zeitzeugen nun in der 56-minütigen Film-Doku „*Die Amis kommen – Kriegsende in Namborn*“ zu Wort kommen. Premiere feiert der Film am **Samstag**, dem **18. März**, um **19.00 Uhr** in der Marktschenke in Namborn, also am Vorabend des Jahrestags.

Als Begleitmaterial zur Doku „*Die Amis kommen – Kriegsende in Namborn*“ hat Filmemacher Joachim Ferrang auch eine Info-Broschüre drucken lassen, die am Premieren-Abend in Namborn am 18. März ausliegen wird.

Veranstalter: Keine Angaben

Örtlichkeit: Marktschenke, Heisterbergerstraße 7, 66640 Namborn

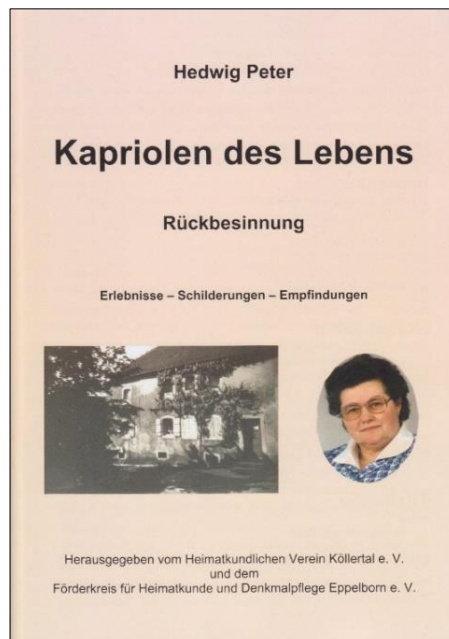
Neuerscheinungen

Hedwig Peter: „*Kapriolen des Lebens*“

**Rückbesinnung
Erlebnisse – Schilderungen – Empfindungen**

Ursprünglich waren die Aufzeichnungen für ihre Kinder und Enkel bestimmt. Die Autorin geht nicht nur auf ihren persönlichen Werdegang ein, sondern erstellt eine Abhandlung über den Alltag im bäuerlichen Milieu der späten Zwanziger- bis Vierzigerjahre des 20. Jahrhunderts. Sehr anschaulich beschreibt sie die anfallenden Arbeiten und die damals vorhandenen technischen Geräte, geht auf Freud und Leid der Familien ein und die Auswirkungen des verheerenden Zweiten Weltkrieges in ihrer Heimat im Köllertal.

Im letzten Drittel ihrer Erinnerungen schildert sie die Nachkriegsjahre, die Zeit des Wirtschaftswunders mit vielen Umbrüchen und Neuerungen im Lebenswandel der Menschen. Die Umwälzungen auf dem Sektor der Landwirtschaft und die EU-Agrarpolitik, sieht sie teilweise kritisch.



Schließlich hält sie Rückschau auf den Wandel des Rollenverständnisses der Frau, auch als Gattin des Wiesbacher Bürgermeisters und Präsidenten der saarländischen Landwirtschaftskammer.

Vorwort

Viele Leserinnen und Leser werden sich noch erinnern, dass ihre Großeltern gerne über Erlebnisse längst vergangener Zeiten gesprochen hatten. Zuweilen baten die Enkel ihre Großeltern, die Lebensgeschichte aufzuschreiben.

Hedwig (Hedi) Peter (1926–2021) hat die Zeit ihrer Kindheit und Jugend in Rittershof und die Ehejahre mit Leo Peter (1926–1992) in Wiesbach dargestellt.

Nicht ohne Stolz schreibt sie:

„Entstanden in manch stiller Stunde im Jahre 1999. Das kommt dabei heraus, falls man je, fragt, wenn eine alte Bäuerin sich an den Computer wagt.“

Die Thematik des bäuerlichen Lebens an der Saar und die Art der Darstellung von Hedwig Peter wecken Erinnerungen an das Werk der saarländischen Schriftstellerin Maria Croon (1891–1983). Ihr Hauptwerk, der Roman „Die köstliche Mühsal“, erschien 1960 im Verlag „Nach der Schicht“ in Wiebelskirchen. 1990 erschien in der Saarbrücker Druckerei und Verlag eine vierte Auflage. Geschildert wird das mühevollen Leben der Bäuerin Susanne Reinhard in der Zeit des ausklingenden 19. Jahrhunderts bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts.

Der *Förderkreis für Heimatkunde und Denkmalpflege e.V. Eppelborn* und der *Heimatkundliche Verein Köllertal e.V.* geben Hedwig Peters „Kapriolen des Lebens – Rückbesinnung“ nach Einwilligung der Söhne der Autorin gemeinsam heraus.

Das Manuskript wird ungekürzt veröffentlicht. Der Text wurde an die Reform der deutschen Rechtschreibung von 1996 angepasst und Tippfehler stillschweigend behoben.

Franz Josef Schäfer hat zusätzliche Binnenüberschriften eingefügt, die zwischen eckigen Klammern stehen. Von ihm stammt auch der kleine Anmerkungsapparat.

Zusätzlich wurden Abbildungen zu Angehörigen der Familie Peter eingefügt.

Eppelborn und Heusweiler, Februar 2023

Hans Günther Maas
Förderkreis für Heimatkunde und
Denkmalpflege e.V. Eppelborn

Hans-Joachim Klein
Heimatkundlicher Verein Köllertal e.V.

Werner Meyer und Angelo Garovi: „Die Wahrheit hinter dem Mythos“

Die Entstehung der Schweiz

Fakten contra Mythen – der „Sonderfall Schweiz“

Ein neuer Blick auf den langen Prozess der Entstehung des eidgenössischen Bündnissystems

Mythen sind eine historische Realität. Ihr Inhalt besteht aber nicht aus Fakten, sondern spiegelt politische oder religiöse Wertvorstellungen wider und stützt sich dabei auf literarische Traditionen. Ihre Deutung und Bewertung sind wandelbar.

Die Geschichtswissenschaft hat sich deshalb mit den Urhebern, den Inhalten und der Verbreitung von Mythen auseinanderzusetzen; sie soll aber keinesfalls Mythen als historische Ereignisse ausgeben. In diesem Sinne beschäftigen sich Werner Meyer und Angelo Garovi in ihrem Buch „Die Wahrheit hinter dem Mythos – Die Entstehung der Schweiz“ (ET: 27. Februar 2022) mit den überlieferten Mythen um die Entstehung der Schweizer Eidgenossenschaft und konfrontieren diese mit interdisziplinär ermittelten Fakten.



Der „Sonderfall Schweiz“ innerhalb der europäischen Geschichte in den Anfängen wird auf archäologischer, philologischer und rechtshistorischer Basis untersucht. So ergibt sich aus den Schriftquellen und den archäologischen Befunden für die Innerschweiz der Zeit um 1300 ein Geschichtsbild, das sich mit den chronikalischen Erzählungen des ausgehenden Mittelalters nicht zur Deckung bringen lässt. Tell hat nie gelebt.

Die Erzählung vom Apfelschuss beruht auf einer literarischen Vorlage aus Skandinavien. Ein Burgenbruch im Sinne eines „Freiheitskrieges“ hat nie stattgefunden. Urkundliche Belege für tyrannische Habsburger Vögte fehlen. So muss die Frage, was sich um 1300 in der Innerschweiz tatsächlich zugetragen hat und wie es bis um die Mitte des 14. Jahrhunderts zur Bildung der „Achtörtigen Eidgenossenschaft“ gekommen ist, neu untersucht werden.

Mit diesem Buch legen die beiden Autoren ihre ebenso spannenden wie erhellenden und in vielerlei Hinsicht überraschenden Ergebnisse vor.

304 Seiten mit 209 Abbildungen, 21 x 27 cm, geb. € 29,00 (D) / € 29,90 (A) ISBN: 978-3-96176-211-8

Die Autoren:

Werner Meyer

Prof. em. Dr. phil., Promotion und Habilitation an der Universität Basel, Ordinariat für Geschichte und Archäologie des Mittelalters. Ausgrabungen in der Schweiz, in Syrien und in Bhutan. Wissenschaftspreis der Stadt Basel. Im Nünnerich-Asmus Verlag sind von ihm bisher die Titel „Haferbrei und Hellebarde“ und „Ritterturniere im Mittelalter“ erschienen.

Angelo Garovi

Dr. phil. habil., Studium der Germanistik, Rechtsgeschichte und Musikwissenschaft in Zürich, Bern, Heidelberg und Mailand. 1981 bis 2006 Staatsarchivar des Kantons Obwalden. Lehraufträge an verschiedenen Universitäten.

Bei Rückfragen: Nünnerich-Asmus Verlag & Media GmbH Krämerstraße 25 55276 Oppenheim
Anna Lena Knieper 06133-98990-32 vertrieb@na-verlag.de

Nachlese

Artikel über den „Verein für Landeskunde im Saarland e.V.“ (VLS) in der „Saarbrücker Zeitung“ vom 25./26. Februar 2023



Die Saarschleife ist für viele Saarländer ein Symbol der Heimat. Der rührige „Verein für Landeskunde im Saarland e.V.“ bewahrt viele geschichtliche Zeugnisse dieser Heimat. (Foto: Oliver Dietze)

**Er ist eine Fundgrube für Historiker und Heimatforscher:
Der gemeinnützige und ehrenamtlich betriebene Verein für Landeskunde im Saarland**

Der gemeinnützige Verein für Landeskunde im Saarland hat wahre Schätze in seinem Domizil in St. Wendel. In diesem Jahr steht eine besondere Veranstaltung im Blickpunkt.

St. Wendel Ob Familienforschung mit der Suche nach Vorfahren oder allgemeine Saar-Geschichte bis hin zur Steinzeit: Seit eineinhalb Jahrzehnten ist der gemeinnützige Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS) hierfür viel gefragte Anlaufstelle.

Sein Domizil mit vier Archivräumen voll Akten und Exponaten, einer Bibliothek mit 2500 Bänden bis zur Decke, Lese- und Veranstaltungssaal sowie hochmoderner Technik zur Digitalisierung von Bildern und Schriften hat der Verein mit seinen knapp zwei Dutzend Ehrenamtlern an der Spitze im Bahnhof in St. Wendel. „*Wir besitzen hier 95 Prozent aller im Saarland erschienenen familienkundlichen Literatur*“, betonen der VLS-Vorsitzende Friedrich Denne (Schiffweiler) und sein Stellvertreter Günter Haab (Oberthal). Weitere Schwerpunkte der Vereinsarbeit sind Mundart, Militär-, Verkehrs- und Montangeschichte im Saarland.

In der frisch aufgemöbelten Geschäftsstelle im St. Wendeler Bahnhof gibt es von alten Bahnfahrkarten aus Pappe, die noch mit der Lochzange entwertet werden mussten, über Sterbezettel aus Napoleonischer Zeit bis hin zu Karten der Herrschaftsgebiete der Saar 1789 oder etwas moderneren Luftaufnahmen aus dem ganzen Saarland jede Menge Interessantes zu betrachten oder zu studieren.

Für Interessierte geöffnet ist die Geschäftsstelle immer mittwochs von 9 bis 13 und von 15 bis 19 Uhr sowie auf Terminvereinbarung hin. Am Besuchertag herrscht meist reger Publikumsbetrieb. In einer kleinen Tonstudiokabine werden Audioaufnahmen zum gemeinsamen Mundartprojekt mit dem Saar-Umweltministerium „Kaat von Dehämm“ gefertigt.

Seit 2016 lobt der VLS zudem zusammen mit dem Mundart-Ring Saar den alljährlichen Mundartpreis aus, dessen erste Preisträgerin die bekannte Kabarettistin und Fastnachtlerin Alice Hoffmann sowie der Neunkircher Landrat Sören Meng waren. Zweimal im Monat verschickt der VLS an 800 Adressen per Newsletter („VLS-INFO“) grenzüberschreitend und kostenlos die anstehenden Termine eigener und gemeinsamer Veranstaltungen zum Thema Landeskunde.

Da geht es um Stahl- und Bergbaugeschichte ebenso wie ein anderes Mal um Archäologie, Sagen, Kriegsgräbergeschichte oder Texte für den Frieden. Mehr als 180 Einzelmitglieder (Beitrag 20 Euro im Jahr) sowie 86 Verbände und Organisationen, darunter acht aus Lothringen und zwei aus Luxemburg zählt der Verein VLS inzwischen in seinen Reihen.

„Wir sind satzungsgemäß seit 2016 zu einem Verband für die geschichtlichen Organisationen in der Großregion Saar-Lor-Lux/Rheinland-Pfalz-Wallonien geworden und im Sinne von Nachhaltigkeit auch gut für die Zukunft aufgestellt“, erklärt der Vorsitzende des VLS, der 68 Jahre alte frühere Hauptkommissar bei der Bundespolizei in Bexbach, Friedrich Denne.

2013 hat er das Amt von seinem Vorgänger, dem mittlerweile 85-jährigen ehemaligen Lehrer und jetzigem Ehrenvorsitzenden Dieter Robert Bettinger aus Ottweiler, übernommen. Der hatte jahrzehntelang von Ottweiler aus die Arbeitsgemeinschaft für Landeskunde im Historischen Verein der Saargegend geführt, aus der 2007 der VLS hervorgegangen ist.

Vor knapp zwei Jahren – noch mitten in der Corona-Zeit, als viele Veranstaltungen ausfallen mussten und die Geschäftsstelle sechs Wochen ganz geschlossen war – gründete sich ein Förderverein unter Vorsitz von Volker Steigner aus Ottweiler-Steinbach. Finanziert wird der VLS über eine institutionelle Förderung des Saar-Umweltministeriums, eigene Mitgliedsbeiträge und Spenden.

Autor: Udo Lorenz, Saarbrücker Zeitung

VLS - Geschäftsstelle

Die VLS-Geschäftsstelle im Bahnhof in St. Wendel ist geöffnet:

Jeweils mittwochs von

09.00 Uhr bis 13.00 Uhr und von 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr

oder nach Vereinbarung.

Sie können sich mit Ihren Anfragen auch direkt an uns wenden:

info@landeskunde-saarland.de

genealogie@landeskunde-saarland.de

mundart@landeskunde-saarland.de

Geschäftsstelle: Mommstr. 2 (Bahnhof - Eingang Vorderseite) 66606 St. Wendel

Telefon - nur während der Öffnungszeiten: **06851 – 9390866**

Anfahrbeschreibungen bzw. Routenplaner finden Sie auch auf unserer Webseite www.landeskunde-saarland.de

Weitere Informationen erhalten Sie auch unter
www.landeskunde-saarland.de